

## Wildschweinschäden auf geschützten FFH-Mähwiesen - Was tun?

Das Landratsamt Esslingen stellt kostenlos Wiesendrusch für FFH-Mähwiesen zur Verfügung

FFH-Mähwiesen sind besonders artenreich, haben eine hohe naturschutzfachliche



Bedeutung und sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz als auch über die europäische Flora-Fauna-Habitat (FFH)- Richtlinie geschützt. FFH Mähwiesen sind in ihrem Bestand und deren Artenzusammensetzung durch eine angepasste Bewirtschaftung zu erhalten.

In den letzten Jahren wurde aufgrund der Zunahme des Schwarzwildbestandes auch verstärkt Wildschäden auf diesen geschützten Grünlandflächen beobachtet. Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass nicht reparierte Wiesen zu Artverschiebung und Artenverlusten führen kann. Das hat verschiedene Ursachen, zum einen werden mit dem Wühlen der Tiere die Nährstoffe im Boden mobilisiert, so dass konkurrenzstarke Arten besser aufkeimen und im Bestand dominieren, zum anderen können auch unerwünschte Arten, wie Ampfer, sich auf den gestörten Flächen etablieren. Aus diesen Gründen ist eine sachgerechte Wildschadensregulierung auf FFH-Mähwiesen notwendig.

Kleine, flache und vereinzelte Schadstellen sollten zeitnah und können auch ohne Maschineneinsatz behoben werden. Hierbei sind die umgedrehten Grassoden zurückzudrehen und festzutreten, damit diese wieder anwachsen können.

Bei großflächigen Schäden innerhalb von Schutzgebieten ist es sinnvoll vor einer Wildschadensregulierung zur Begutachtung und Beratung die Naturschutzbehörde einzubeziehen. Dann ist häufig der Einsatz von Maschinen notwendig. Versuche der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Aulendorf zeigen, dass die flachgründige Bodenbearbeitung mit einer Kreiselegge zum Einebnen der Schadstellen und einem anschließenden Walzen keinen negativen Einfluss auf die Zusammensetzung und Anzahl auf die wertgebenden Arten einer FFH-Mähwiese hat. Der im Boden befindliche Samenvorrat kann dann zu einer Selbstbegrünung ausreichend sein, so dass eine Nachsaat nicht zwingend erforderlich ist.

Vom Wildschaden betroffene Landwirte haben den nicht unbegründeten Wunsch, dass die geschädigten Flächen sich wieder schnell schließen. Mit der geforderten Nachsaat der Schadflächen sollen Ertragsausfälle und unerwünschte Problempflanzen vermieden werden. Auf keinen Fall sollte mit Regelsaatgutmischungen nachgesät werden. Die in den Mischungen enthaltenen Arten, wie Deutsches Weidelgras und Wiesenlieschgras, sind oft der Grund einer negativen Bewertung bis hin zum Verlust von FFH-Mähwiesen bei einer Folgekartierung. Aus diesem Grund wird der

Einsatz von zertifiziertem regionalen Saatgut mit der Mischung für den Lebensraumtyp Mähwiese aus der entsprechenden Herkunftsregion oder Ursprungsgebiet empfohlen. Im Landkreis Esslingen sind es die Ursprungsgebiete 11- Süddeutsches Bergland, und 13 Schwäbische Alb. Dieses Saatgut ist wegen des hohen Produktionsaufwandes deutlich teurer als die gängigen Regelsaatgutmischungen und die Hersteller sind im Internet zu finden unter dem Stichwort *regionales Saatgut*.

Auch im Landkreis Esslingen sind Mähwiesenverluste aufgrund einer nicht sachgerechten Wildschadensregulierung entstanden. Neben dem entstandenen Biodiversitätsverlust wird auch gegen das Naturschutzrecht verstoßen. Dieses Dilemma wurde erkannt und das Projekt Wiesendrusch erstmalig in diesem Jahr von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Esslingen in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Stuttgart umgesetzt. Hierbei wurden artenreiche FFH-Mähwiesen, die für den Drusch geeignet sind, ausgewählt und gedroschen. Das hierbei gewonnene regionale Saatgut eines Biobetriebes kann kostenfrei in begrenzten Mengen zur Regulierung von Schwarzwildschäden auf FFH-Mähwiesen bestellt werden:

-----  
Bestellung senden per Email an: [Naturschutz@lra-es.de](mailto:Naturschutz@lra-es.de)

oder postalisch an:

Landratsamt Esslingen  
Amt für Bauen und Naturschutz  
z.H. Esther Gerhards

Absender:

73726 Esslingen am Neckar

## Wiesendrusch

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestelle ich Wiesendrusch für folgende FFH-Mähwiese/n:

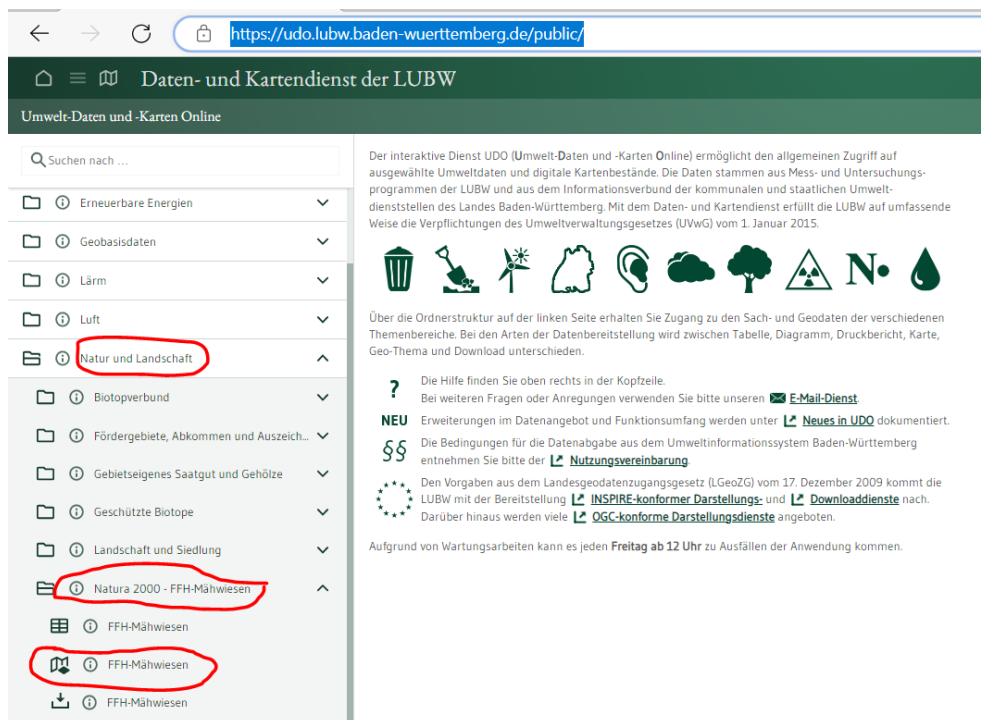
Gemeinde - Gemarkung	Flurstück Nr.	Geschätzte Fläche für Nachsaat

Mit freundlichen Grüßen

## So finde ich die FFH Mähwiese im Internet:

### [Umwelt-Daten und -Karten Online \(UDO\) \(baden-wuerttemberg.de\)](https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de)

- Reiter **Natur und Landschaft** öffnen
- Reiter **Natura 2000 FFH-Mähwiesen** öffnen
- **Kartensymbol FFH-Mähwiesen** anklicken, dann öffnet sich Karte von BW, in das Gebiet zoomen, Mähwiesen sind gelb unterlegt, das Info-Symbol **i** in der Menüleiste anklicken auf die gemeinte Fläche klicken, dann öffnet sich ein Infoblatt, dort im letzten Absatz sind die Liegenschaftsdaten zu finden



Der interaktive Dienst UDO (Umwelt-Daten und -Karten Online) ermöglicht den allgemeinen Zugriff auf ausgewählte Umweltdaten und digitale Kartenbestände. Die Daten stammen aus Mess- und Untersuchungsprogrammen der LUBW und aus dem Informationsverbund der kommunalen und staatlichen Umweltdienststellen des Landes Baden-Württemberg. Mit dem Daten- und Kartendienst erfüllt die LUBW auf umfassende Weise die Verpflichtungen des Umweltverwaltungsgesetzes (UVwG) vom 1. Januar 2015.

Über die Ordnerstruktur auf der linken Seite erhalten Sie Zugang zu den Sach- und Geodaten der verschiedenen Themenbereiche. Bei den Arten der Datenbereitstellung wird zwischen Tabelle, Diagramm, Druckbericht, Karte, Geo-Thema und Download unterschieden.

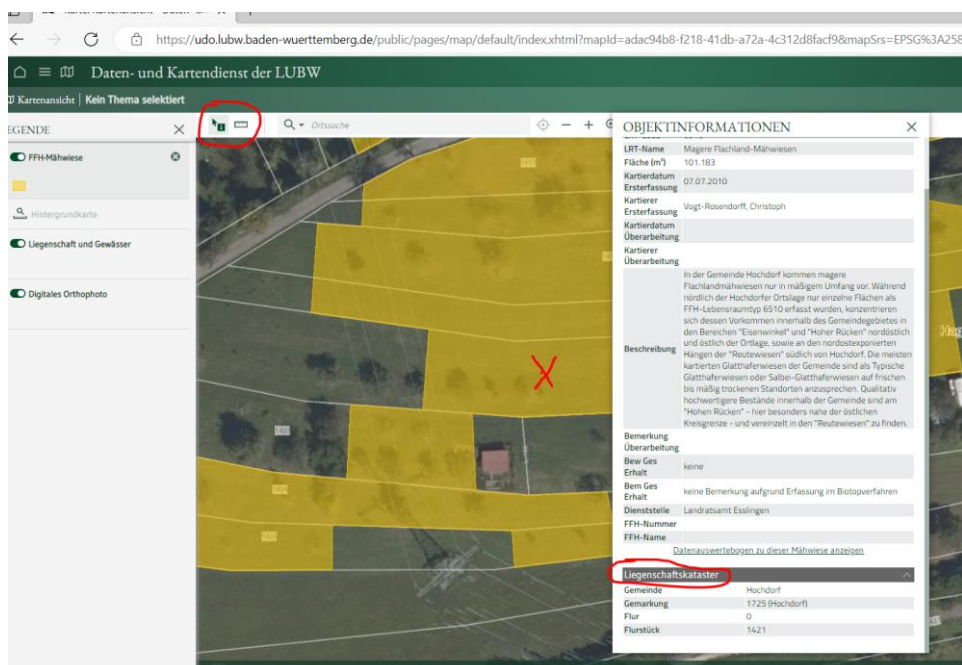
Die Hilfe finden Sie oben rechts in der Kopfzeile. Bei weiteren Fragen oder Anregungen verwenden Sie bitte unseren [E-Mail-Dienst](#).

**NEU** Erweiterungen im Datenangebot und Funktionsumfang werden unter [Neues in UDO](#) dokumentiert.

Die Bedingungen für die Datenabgabe aus dem Umweltinformationssystem Baden-Württemberg entnehmen Sie bitte der [Nutzungsvereinbarung](#).

Den Vorgaben aus dem Landesgeodatenzugangsgesetz (LGeoZG) vom 17. Dezember 2009 kommt die LUBW mit der Bereitstellung [INSPIRE-konformer Darstellungsdienste](#) und [Downloaddienste](#) nach. Darüber hinaus werden viele [OGC-konforme Darstellungsdienste](#) angeboten.

Aufgrund von Wartungsarbeiten kann es jeden **Freitag ab 12 Uhr** zu Ausfällen der Anwendung kommen.



Objektinformationen:

LRT-Name	Magere Flachland-Mähwiesen
Fläche (m <sup>2</sup> )	101.183
Kartierdatum	
Ersterfassung	07.07.2010
Kartierer	Vogt-Rosendorf, Christoph
Ersterfassung	
Kartierdatum	
Überarbeitung	
Kartierer	
Überarbeitung	

Beschreibung: In der Gemeinde Höchdorf kommen magere Flachlandmähwiesen nur in maßigem Umfang vor. Während nördlich der Höchdorfer Ortlage nur einzelne Flächen als FFH-Lebensraumtyp 6510 erfasst wurden, konzentrieren sich dessen Vorkommen innerhalb des Gemeindegebietes in den Bereichen "Eisenwinkel" und "Hoher Rücken" nordöstlich und östlich der Ortlage sowie an den nordostexponierten Hängen der "Reutewiesen" südlich von Höchdorf. Die meisten kartierten Glatthaferwiesen der Gemeinde sind als Typische Glatthaferwiesen oder Salbei-Glatthaferwiesen auf frischen bis mäßig trockenen Standorten anzusprechen. Qualitativ hochwertigere Bestände innerhalb der Gemeinde sind am "Hohen Rücken" - hier besonders nahe der östlichen Kreisgrenze - und vorwiegend in den "Reutewiesen" zu finden.

Bemerkung: keine

Überarbeitung: keine

Bew Ges: keine

Erhalt: keine

Bem Ges: keine Bemerkung aufgrund Erfassung im Biotopverfahren

Erhalt: keine Bemerkung aufgrund Erfassung im Biotopverfahren

Dienststelle: Landratsamt Esslingen

FFH-Nummer:

FFH-Name: Datenauswertebogen zu dieser Mähwiese anzeigen

Liegenschaftskataster:

Gemeinde	Höchdorf
Gemarkung	1725 (Höchdorf)
Flur	0
Flurstück	1421